

## Call for Papers

für den Workshop für Nachwuchswissenschaftler der Andrassy Universität Budapest

### **POLITISCHE KULTUR IN DER DEMOKRATIE - HERAUSFORDERUNGEN FÜR POLITIKER UND BÜRGER -**

unter Leitung von

**Prof. Dr. Ellen Bos, PD Dr. Hendrik Hansen und Dr. Zoltán Tibor Pállinger**

**10. Oktober 2012, Andrassy Universität Budapest**

Mehr als zwanzig Jahre nach dem Ende des Kommunismus verfügen heute fast alle europäischen Staaten über konsolidierte demokratische Institutionen. Die Demokratie hat sich im Vergleich zu anderen politischen Systemen als alternativlos erwiesen, und doch scheint sie gerade im Moment ihres Sieges in eine Krise zu geraten. Neben länderspezifischen Symptomen dieser Krise, wie z.B. dem starken Antagonismus zwischen den politischen Parteien in Ungarn, gibt es eine Reihe von länderübergreifenden Symptomen, die darauf hinweisen, dass es grundsätzliche Probleme in der Entwicklung der europäischen Demokratien gibt, die je nach Land unterschiedliche Ausprägungen haben. Hierzu zählen unter anderem die sinkende Wahlbeteiligung, die sinkende Bereitschaft der Bürger zu einem dauerhaften politischen Engagement in Parteien und zivilgesellschaftlichen Organisationen bei gleichzeitiger Kritik eines Mangels an Partizipationsmöglichkeiten; ein sinkendes Vertrauen der Bürger in politische Institutionen (insbesondere politische Parteien); ein Erstarken extremistischer und euroskeptischer Parteien und seitens von Politikern ein vielfach kurzfristiger Entscheidungshorizont.

Die Politikwissenschaft hat diese Probleme seit geraumer Zeit thematisiert, doch die Auseinandersetzung ist von einer einseitigen Ausrichtung auf institutionelle Faktoren gekennzeichnet. Zu den sogenannten „weichen“ Faktoren der politischen Kultur, die in der Debatte zu stark vernachlässigt werden, zählen insbesondere:

- das (bewusste) Demokratie- und Werteverständnis der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Eliten;
- die (unbewusste bzw. vorrationale) politische Mentalität der Bürger, d. h. die Prägung ihres Verhaltens als „Autoren und Adressaten des Rechts“ (Kant); sie zeigt sich insbesondere in der Partizipationsbereitschaft (Wahlbeteiligung, Mitwirkung in Parteien und in Organisationen der Zivilgesellschaft) und im Verhältnis zum Gesetz.

Im Rahmen des Workshops soll untersucht werden, welche Entwicklungen der so verstandenen politischen Kultur – also des rationalen Werte- und Demokratieverständnisses und der vorrationalen politischen Mentalitäten – die Krisensymptome europäischer Demokratien erklären können. Dabei

sollen sowohl allgemeine Probleme in europäischen Demokratien als auch spezifische Schwierigkeiten in ehemals sozialistischen Staaten thematisiert werden mit dem Ziel, die transformationsbedingten Probleme von denen zu trennen, die auch in westlichen Demokratien auftreten. Zu diesen allgemeinen Problemen zählen die oben genannte Entwicklung des Wahlverhaltens und die Kurzfristorientierung politischer Entscheidungen, die sich insbesondere in der Verschuldungsneigung von Demokratien manifestiert; zu den spezifischen Krisenerscheinungen in Transformationsstaaten zählen die verbreitete Polarisierung im politischen System und ein hohes Niveau der Korruption.

**Wir laden Doktorandinnen und Doktoranden dazu ein, ihre Beiträge zu diesem Themenkomplex vorzustellen. Erwünscht sind insbesondere Beiträge, die auf die Rolle der Zivilgesellschaft eingehen, der für die Partizipation der Bürger an politischen Entscheidungen und für die demokratische Kontrolle politischer Prozesse eine zentrale Bedeutung zukommt, sowie zur Rolle von Eliten für die Entwicklung der politischen Kultur.**

Die Themenvorschläge senden Sie bitte mit einem Exposé von 1-2 Seiten (max. 5000 Zeichen) und dem ausgefüllten Bewerbungsbogen bis zum **21. September 2012** an Frau Mónika Dózsai ([monika.dozsai@andrassyuni.hu](mailto:monika.dozsai@andrassyuni.hu)). Gerne stehen wir auch für weitere Fragen zur Verfügung. Über die Annahme der Vorschläge wird bis zum **28. September 2012** entschieden.

#### **Zum Ablauf:**

**Der Workshop** findet in den Räumlichkeiten der Andrassy Universität Budapest statt (Pollack Mihály tér 3., auf der Rückseite des Nationalmuseums, U-Bahnstationen „Astoria“ und „Kálvin tér“). Er beginnt am **10. Oktober** um **9 Uhr** und endet um **12:30 Uhr**.

Unmittelbar im Anschluss an den Workshop findet eine **Expertentagung** zu demselben Thema statt. Diese beginnt am **10. Oktober** um **14 Uhr** und endet am **Freitag, den 12. Oktober** gegen **12:30 Uhr**.